



ONE

Gebrauchsanleitung

CE 0123 EN 355:2002

ONE

Bandfalldämpfer

Technische Änderungen vorbehalten

KURZBESCHREIBUNG

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Der Bandfalldämpfer ONE ist Teil einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der Kategorie III zum Schutz vor Stürzen aus der Höhe. Der Bandfalldämpfer wird an einem Anschlagpunkt mit ausreichender Festigkeit, einem Auffanggurt nach EN 361 und anderen Bestandteilen des Auffangsystems befestigt. Er dient ausschließlich zur Fangstoßreduzierung, z. B. bei der Absicherung/beim Auffangen einer Person auf Leitern, Aufstiegen mit Steigschutzsicherung, Gerüsten und Dächern.

Die Anwendung setzt eine entsprechende Kenntnis im Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz und den Risiken von Tätigkeiten im absturzgefährdeten Bereich voraus.

In Kombination mit PSA nach EN 354 ist darauf zu achten, dass die Gesamtlänge der Verbindung zwischen Person und Anschlagpunkt (einschließlich Falldämpfer, Verbindungsmittel und Verbindungselementen) 2,0 m nicht überschreitet.

- Maximale Anzahl Benutzer: 1 Person
- Maximales Benutzergewicht inkl. Bekleidung und Ausrüstung: 140 kg
- Minimales Benutzergewicht: 50 kg
- Einsatztemperatur: -30 °C bis +60 °C

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

KURZBESCHREIBUNG

FUNKTION

Bei einem Sturz reguliert der Bandfalldämpfer die Intensität des Fangstoßes und dämpft diese auf maximal 6 kN.

AUSSTATTUNG

- Bandfalldämpfer nach EN 355 aus Polyester und Polyamid
- schwarzer Ring aus Aluminium
- optional: Verbindungselement nach EN 362 aus Aluminium oder Stahl

ZUBEHÖR

- Verbindungsmittel nach EN 354, z. B. CONNECTA Cowtail

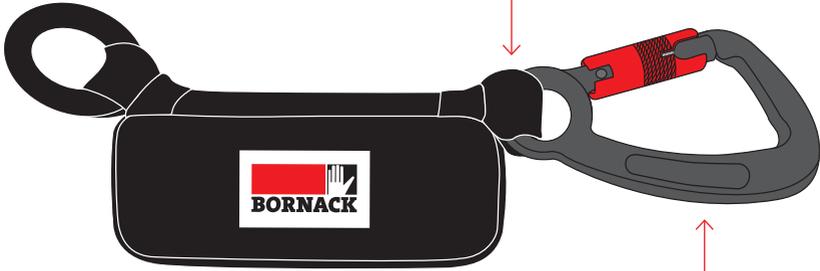
EINSATZ

- Auffangen
- Reduzierung des Fangstoßes bei einem Sturz

ONE

schwarzer Aluminiumring

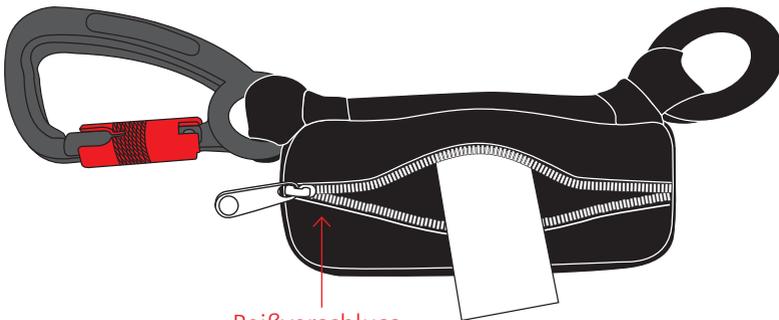
Schleife zum Befestigen des
Verbindungselements nach EN 362



Tasche

Verbindungselement
nach EN 362 (optional)

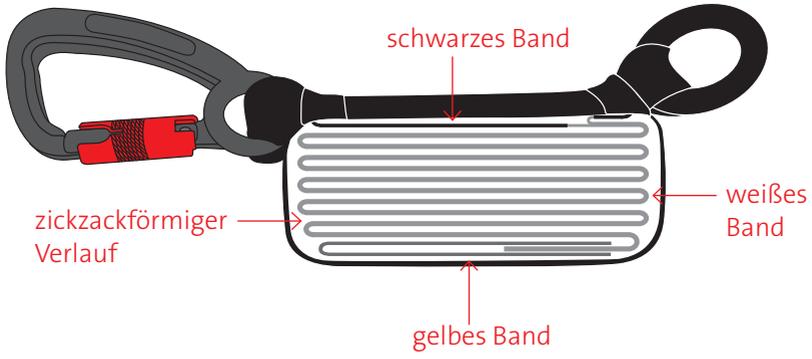
ONE RÜCKSEITE/KENNZEICHNUNG



Reißverschluss

Kennzeichnung

ONE BANDVERLAUF INNERHALB DER TASCHE



HINWEISE VOR DEM EINSATZ



Prüfung unbedingt vor jedem Einsatz durchführen!

- Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel an der PSA festgestellt oder bestehen Zweifel an einer sicheren Benutzung darf diese PSA nicht mehr benutzt werden.
- Eine PSA-Komponente, die Mängel aufweist, darf nur von BORNACK oder einer von BORNACK schriftlich autorisierten Vertragswerkstatt geprüft und instand gesetzt werden.
- Regelmäßige Überprüfungen sind absolut notwendig, denn die Sicherheit des Benutzers hängt von der Wirksamkeit und Haltbarkeit der PSA ab.
- Der Nutzer hat vor dem Einsatz die Gebrauchsanleitung vollständig zu lesen und zu verstehen.

SICHTPRÜFUNG

- Bandfalldämpfer vollständig und in einwandfreiem Zustand.
- Sicherheitsnähte des Bandfalldämpfers ohne Schäden.
- Schwarzer Aluminiumring unbeschädigt.
- Verbindungselement (optional) ohne Schäden.
- Produktkennzeichnung lesbar.
- Letzte Sachkundeprüfung nicht älter als 1 Jahr.

ACHTUNG:

Der Bandfalldämpfer ist nach einer Sturzbelastung sofort der Benutzung zu entziehen. Über eine Wiederfreigabe entscheidet ein Sachkundiger gem. DGUV Grundsatz 312-906 mit seinem technischen Sachverstand nach eingängiger Prüfung. Weiterverwendung nur mit schriftlicher Zustimmung des Sachkundigen.



FUNKTIONSPRÜFUNG

- Verschluss des Verbindungselements (optional) und dessen Sicherung funktionstüchtig.

ONE IM EINSATZ

VORBEREITUNG

A Verbindungsmittel (EN 354) an schwarzem Aluminiumring des Falldämpfers befestigen.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:

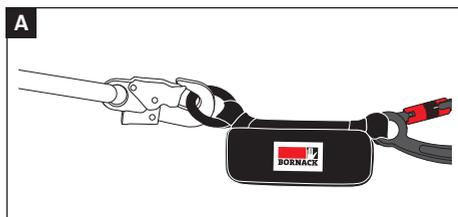


Das Verbindungsmittel darf ausschließlich am schwarzen Aluminiumring befestigt werden!

ACHTUNG:



In Kombination mit PSA nach EN 354 ist darauf zu achten, dass die Gesamtlänge der Verbindung zwischen Person und Anschlagpunkt (einschließlich Falldämpfer, Verbindungsmittel und Verbindungselementen) 2,0 m nicht überschreitet.

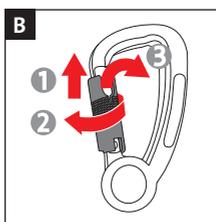


ONE IM EINSATZ

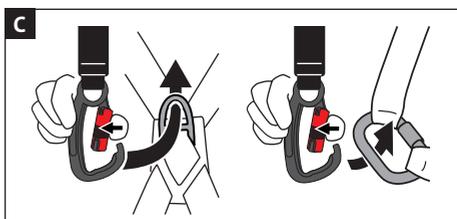
BEFESTIGUNG AM AUFFANGGURT

Auffanggurt nach EN 361 benutzen und Gebrauchsanleitung des Auffanggurtes beachten. 

B Verbindungselement des Falldämpfers öffnen. Hierzu Gebrauchsanleitung des Verbindungselements beachten. Bei TWISTLOCK PLUS Karabinerhaken den Verschluss hochschieben und drehen, dann den Schnapper öffnen.

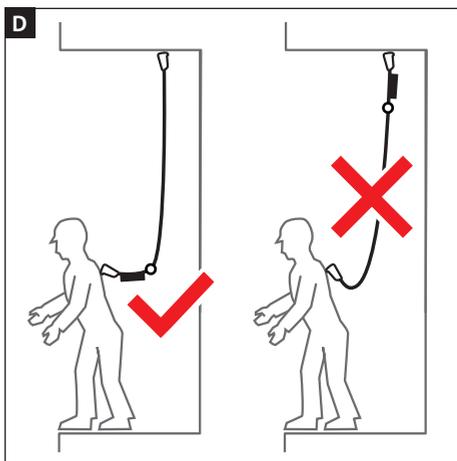


ACHTUNG:  Sicherstellen, dass dieses Verbindungselement an der hierfür vorgesehenen Schlaufe (siehe S. 4 oben) des ONE befestigt ist.



C Verbindungselement des Falldämpfers in die mit A gekennzeichnete frontseitige oder rückseitige Auffangöse des Auffanggurtes einhaken.

D Beim Einsatz des Falldämpfers mit einem Verbindungsmittel nach EN 354 ist der Falldämpfer grundsätzlich am Auffanggurt zu verwenden und nicht am Anschlagpunkt. Andernfalls könnte die fangstoßdämpfende Funktion des Falldämpfers eingeschränkt sein.

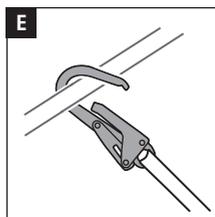


ONE IM EINSATZ

BEFESTIGUNG AM ANSCHLAGPUNKT

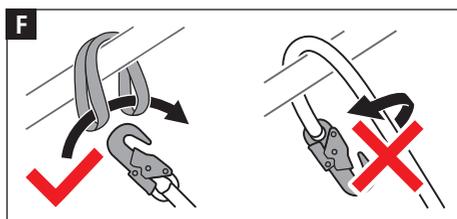
E Verbindungsmittel an sicherem Anschlagpunkt befestigen.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:  Anschlagpunkte müssen ausreichende Festigkeit aufweisen (12 kN laut EN 795 bzw. DGUV Regel 112-198 beachten)!

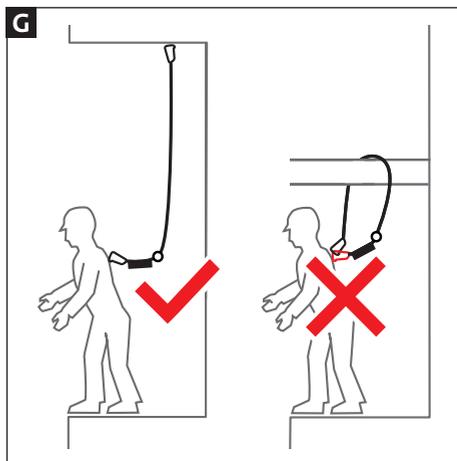


F Verbindungselemente vor Querbela-
stung (Verbiegung) schützen. Falls
nötig, Anschlagpunkt mit Band-
schlinge (z. B. PROTEC S) schaffen.

Gebrauchsanleitung des
Verbindungselements beachten. 



G Den Falldämpfer nur so verwenden,
dass er bei einem Sturz die falldämp-
fende Funktion übernehmen kann.

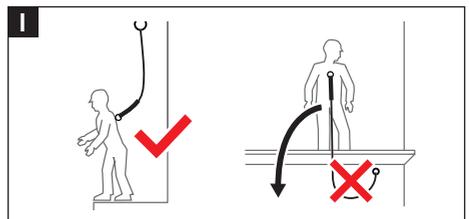
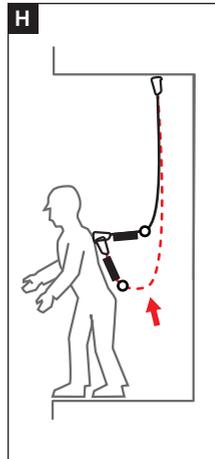


ONE IM EINSATZ

H Durchhängendes Seil (Schlaffseil) vermeiden. Schlaffseil verlängert die Sturzstrecke.

I Anschlagpunkt möglichst senkrecht über der Arbeitsstelle wählen.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR: 
Grundsätzlich bei der Wahl des Anschlagpunktes auf Minimierung der Absturzhöhe bzw. des freien Falls achten!



ONE IM EINSATZ

J Es ist für ausreichenden Freiraum unterhalb der Kante zu sorgen.

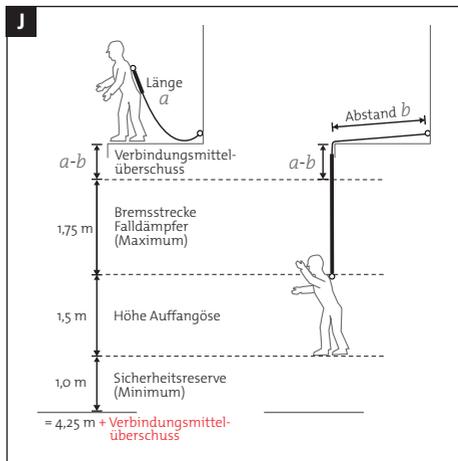
ACHTUNG LEBENSGEFAHR:  Der Verbindungsmittelüberschuss ist die Differenz zwischen der Verbindungsmittellänge a (inkl. Falldämpfer, Endverbindungen und Verbindungselementen) und dem Abstand zwischen Anschlagpunkt und Absturzkante b und muss in den benötigten Freiraum mit eingerechnet werden!

Beispielrechnung:

Beim Anschlagen eines 2,0 m langen Verbindungsmittels ($a = 2,0$ m) direkt an der Absturzkante ($b = 0$ m) ergeben sich 6,25 m benötigter Freiraum.

ACHTUNG:

 Der horizontale Einsatz des ONE über eine Kante als eigenständige PSA ist nicht zulässig. Hinweise zum Kombinieren siehe Folgeseite.



ONE IM EINSATZ

KOMBINIEREN

Bei Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung der Gebrauchssicherheit, daher sollte die Benutzung bzw. Kombination grundsätzlich nur in Verbindung mit CE-gekennzeichneten und kompatiblen Bestandteilen von Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) und Rettungsgeräten erfolgen.

ACHTUNG:

In Kombination mit PSA nach EN 354 ist darauf zu achten, dass die Gesamtlänge der Verbindung zwischen Person und Anschlagpunkt (einschließlich Falldämpfer, Verbindungsmittel und Verbindungselementen) 2,0 m nicht überschreitet.



Der horizontale Einsatz des ONE über eine Kante ist nicht als eigenständige PSA, sondern nur in Kombination mit einem Verbindungsmittel nach EN 354 zulässig. Der horizontale Einsatz einer solchen Kombination aus ONE und Verbindungsmittel über eine Kante ist weiterhin nur dann zulässig, wenn das Verbindungsmittel zusammen mit dem ONE als Einheit für den horizontalen Einsatz über eine Kante nach CNB/P/11.074 geprüft und zugelassen ist.

Hierzu unbedingt die separate Gebrauchsanleitung des kombinierten Produkts beachten.



SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht Lebensgefahr!

- PSA auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
- Beschädigte, sturzbelastete, zweifelhafte PSA oder Sicherheits-Geräte sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle nur durch einen Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906, BORNACK oder eine von BORNACK schriftlich autorisierte Vertragswerkstatt. Dies ist in der Prüfkarte zu dokumentieren.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Der Anseilschutz ist Teil der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz und sollte einer bestimmten Person zugeordnet werden.
- Die PSA darf nur von ausgebildeten Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind und auch sicher mit deren Umgang und über die möglichen Gefahren bei der Nutzung unterrichtet sind.
- Gemäß den Unfallverhütungsvorschriften (UVV) ist für Nutzer von PSA gegen Absturz (Kategorie III) eine theoretische Schulung und ein praktisches Training erforderlich. Nutzen Sie hierzu die Schulungs- und Ausbildungskompetenz der BORNACK Trainingszentren: info@bornack.de.
- Zubehör anderer Hersteller darf nur mit Zustimmung von BORNACK verwendet werden und darf die Funktion und Sicherheit der Schutzausrüstung nicht beeinträchtigen.
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und den Witterungsverhältnissen anzupassen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand.
- Gesundheitliche Einschränkungen können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen.
- Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall ist möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 zu benutzen.
- Berechnung der möglichen Fallstrecke bei sachgemäßer Anwendung aller erforderlicher PSA-Komponenten: Verbindungsmittelüberschuss (situationsabhängig) + Bremsstrecke Falldämpfer (max. 1,75 m) + Höhe Auffangöse (1,5 m) + Sicherheitsreserve 1,0 m.
- Vor dem Einsatz für ausreichend Freiraum unterhalb des Benutzers sorgen, um einen Aufprall auf ein hervorstehendes Hindernis oder auf den Boden zu verhindern.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

- PSA bei Lagerung, Einsatz und Transport vor der Einwirkung von Hitze (z. B. Schweißflammen oder -funken, Zigarettenglut) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen, Ölen, etc.) und mechanischen Einflüssen (scharfen Kanten u. Ä.) schützen.
- Die PSA ist für jede Gefährdungssituation auf ihre Kombinierbarkeit und ihre Schutzwirkung zu prüfen (Gefährdungsbeurteilung).
- Bei längerem bewegungslosen Hängen in einem Auffanggurt kann der Rückstrom des Blutes aus den Beinen behindert bzw. unterbrochen werden. Dies kann zu einem Hänge trauma führen, einem Kreislaufschock mit schwerwiegenden bis tödlichen Folgen.
- Vor Arbeitsbeginn ist ein Plan für Rettungsmaßnahmen von der verantwortlichen Person zu erstellen. Darin ist festzuhalten wie eine Person schnell und sicher gerettet werden kann und wie die Erste-Hilfe-Versorgung sichergestellt wird. Eine Rettung muss innerhalb von 20 Minuten erfolgt sein. BORNACK unterstützt Sie mit der Erstellung von maßgeschneiderten Rettungskonzepten und baut Ihr Rettungskonzept in die durchzuführenden Trainings ein.
- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z.B. in Deutschland die DGUV Regeln 112-198 und 112-199 der Berufsgenossenschaften) sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sind zu beachten.

E-Mail-Hotline: info@bornack.de

SONSTIGES

ZULASSUNG

Konformität mit der Verordnung (EU) 2016/425 über PSA.

EU-Baumusterprüfung (Modul B) und Fertigungsüberwachung (Modul C2) durch:

TÜV SÜD Product Service GmbH
Ridlerstr. 65, D-80339 München
CE 0123

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle Kategorie III.

REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN

- Die vorliegende PSA muss mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906 geprüft werden. Das Ergebnis muss in der Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung dokumentiert werden.
- Falls die Bänder des ONE zur Überprüfung aus der Tasche herausgenommen wurden, ist beim Zurücklegen unbedingt darauf zu achten, dass sie wieder korrekt (siehe S. 5) verstaut werden, um Funktionsstörungen zu vermeiden.

VERTRIEB

- Der Händler hat dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der Sprache des Bestimmungslandes mitgeliefert wird. Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

SERVICE

Für Rückfragen zu dieser PSA oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK wie:

- Gefährdungsanalysen
- Rettungskonzepten
- Schulungen + Trainings
- Sachkundeprüfungen
- technischen Prüfungen
- Instandhaltungen + Revisionen

wenden Sie sich gerne an unsere E-Mail-Hotline: info@bornack.de
Wir helfen Ihnen gerne weiter!

SONSTIGES

WARTUNG

- Bewegliche Teile an Karabinerhaken und anderen Geräten ggf. mit dosiertem Ölen der Gelenke gängig halten. Hierfür am besten Feinmechaniköl verwenden. Darauf achten, dass das Öl nicht mit textilen PSA-Bestandteilen in Kontakt kommt.
- Die Wartung darf nur von einem Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906 ausgeführt werden. Der Anweisung in dieser Gebrauchsanleitung ist strikt zu folgen.
- Saubere und gepflegte Schutzausrüstung hält länger!

REINIGUNG

- Feuchte PSA luftig, nicht an künstlichen Wärmequellen trocknen. Metallkomponenten mit Tuch trockenreiben.
- Verschmutzte Tasche des ONE abbürsten oder feucht abwischen. Danach an der Luft trocknen lassen.
- Andere als die hier beschriebenen Reinigungsmethoden sind nicht gestattet.
- Falls eine Desinfektion erforderlich ist, bitte an die E-Mail-Hotline wenden: info@bornack.de
- Nach Kontakt mit Salzwasser die PSA so lange nass halten, bis großzügig mit destilliertem Wasser gespült werden kann.
- PSA ggf. mit Druckluft ausblasen.

SONSTIGES

LEBENSDAUER/ABLEGEREIFE

Für den Einsatz des ONE gilt folgende Empfehlung:

Maximale Benutzungsdauer ab dem ersten Einsatz: 8 Jahre

Bei idealen Lagerungsbedingungen und jährlicher Inspektion darf das Produkt vor dem ersten Einsatz zusätzlich bis zu 3 Jahren gelagert werden, ohne die angegebene maximale Benutzungsdauer zu verkürzen. Jedes weitere Jahr der Lagerung verkürzt die anschließende maximal zulässige Benutzungsdauer um 1 Jahr.

Metallteile unterliegen keiner altersbedingten Lebensdauer oder Ablegereife. Die Entscheidung trifft der Sachkundige mit seinem technischen Sachverstand.

Intensive Nutzung und/oder extreme Einsatzbedingungen wie scharfe Kanten, chemische Einflüsse, UV-Strahlung etc. führen aus Sicherheitsgründen zu einer reduzierten Benutzungsdauer. Der Unternehmer hat dies in der Gefährdungsanalyse des Arbeitsplatzes zu berücksichtigen.

Der Unternehmer hat durch die Dokumentation der ersten Inbetriebnahme in der Prüfkarte die Einhaltung der maximalen Fristen sicherzustellen.

Die Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung ist bei der regelmäßigen Sachkundeprüfung vorzulegen und muss von einem Sachkundigen ausgefüllt werden.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet: www.bornack.de

REPARATUR

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur von BORNACK oder einer von BORNACK schriftlich autorisierten Vertragswerkstatt vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile vom Hersteller eingesetzt werden.

SONSTIGES

LAGERUNG

- Feuchte PSA **vor** der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- PSA nicht in der Nähe von Heizungen lagern. Dauerhaft einwirkende Temperaturen von unter 0 °C bzw. über +50 °C wirken sich negativ auf die Festigkeit des textilen Materials aus und verkürzen die Lebensdauer.
- PSA nicht mit aggressiven Stoffen (Ölen, Fetten, Säuren oder anderen Chemikalien) in Verbindung bringen. Feinmechaniköl darf zum dosierten Ölen von beweglichen metallischen Bestandteilen bei der Wartung verwendet werden. Es ist aber unbedingt darauf zu achten, dass textile PSA-Bestandteile nicht mit dem Öl in Kontakt kommen.
- PSA auch nicht in der Nähe von aggressiven Stoffen (siehe oben) lagern, da sich auch Ausdünstungen von aggressiven Stoffen negativ auf die Festigkeit von PSA auswirken.
- Geschützte Lagerung im Gerätekoffer oder Gerätebeutel.

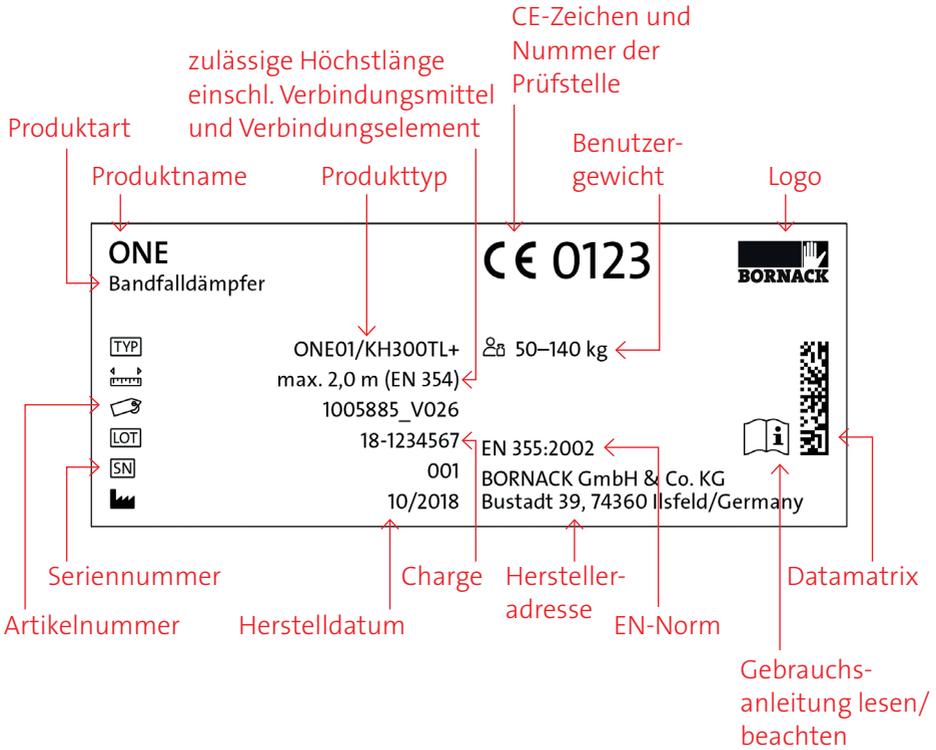
TRANSPORT

- Geschützter Transport im Gerätekoffer oder Gerätebeutel.

SONSTIGES

PRODUKTKENNZEICHNUNG

Auf dem Produkt finden Sie folgende Kennzeichnung:



P R Ü F K A R T E

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und endbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Typ ONE: _____

Herstelldatum: _____

Charge: _____ Serien-Nr.: _____

Kaufdatum: _____

Datum der 1. Benutzung: _____

Ablegereife spätestens: _____

	Datum	Unterschrift	Nächste Prüfung	Grund der Prüfung
1. Jahr				
2. Jahr				
3. Jahr				
4. Jahr				
5. Jahr				
6. Jahr				
7. Jahr				
8. Jahr				

PRÜFKARTE

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Bitte ausfüllen:

 ×

 √

Jahr	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Bandfalldämpfer vollständig?								
Tasche unbeschädigt?								
Reißverschluss unbeschädigt?								
schwarzer Aluminiumring unbeschädigt?								
zwei schwarze Schlaufen unbeschädigt?								
Bandfalldämpfer nicht aufgerissen?								
Verbindungselement (optional) unbeschädigt?								
Verschluss-sicherung(en) des Verbindungselements (optional) unbeschädigt?								

Fortsetzung auf der nächsten Seite

P R Ü F K A R T E

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Bitte ausfüllen:

×	√
---	---

Jahr	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Bänder zickzackförmig (siehe S. 5) in Tasche verstaut und ohne Anzeichen von Beschädigungen?								
Nahtbilder unbeschädigt?								
energieabsorbierende Verwebung des weißen Bandes unbeschädigt?								
Kennzeichnung lesbar?								
Gebrauchsanleitung vorhanden?								
In Ordnung								
Gesperrt								

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG



EU-Konformitätserklärung

Der Hersteller oder sein autorisierter, in der EU ansässiger Vertreter

BORNACK GmbH & Co. KG
Bustadt 39
74360 Ilsfeld / Deutschland

erklärt hiermit, dass die nachfolgend bezeichnete, persönliche Schutzausrüstung

Bandfalldämpfer
ONE

- den einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften gemäß Anhang V (Modul B) der Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstungen nach Artikel 19 (PSA der Kategorie III) entspricht und geprüft ist nach **EN 355:2002**
- identisch ist mit der PSA, welche Gegenstand ist der **EU-Baumusterprüfbescheinigung Nr.: P5A 040506 0272 Rev. 00**

ausgestellt durch

TÜV SÜD Product Service GmbH
Zertifizierstelle
Ridlerstraße 65
80339 München / Deutschland
CE 0123

- der Bewertung der Konformität mit dem Baumuster auf der Grundlage einer internen Fertigungskontrolle mit überwachten Produktprüfungen gemäß Modul C2 der Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstungen (PSA der Kategorie III) unterliegt, überwacht durch die notifizierte Stelle

TÜV SÜD Product Service GmbH
Zertifizierstelle
Ridlerstraße 65
80339 München / Deutschland
CE 0123

18.02.2019

BORNACK GmbH & Co. KG

Klaus Börnack
Geschäftsleitung

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Klaus Börnack', written over the printed name and title.

MGU_0261/M1



FALLSTOP

Ausrüstung zum Sichern und Retten in Höhen und Tiefen

SAFEPOINT

Ortsfeste Sicherungssysteme für Architektur und Industrie

BORNACK GmbH & Co. KG

Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550
info@bornack.de
www.bornack.de

BORNACK Schweiz
Untere Brühlstr. 11
4800 Zofingen, AG
Switzerland

Fon + 41 (0) 62 / 886 30 40
info@bornack.ch
www.bornack.ch

© BORNACK – Technische Änderungen vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung
Stand: 02/2019 GAL Nr. 000 173 anh